



Unternehmensporträt

KANALISATION • WASSERBAU • WASSERVERSORGUNG



Über uns

Ingenieurbüro Weidling GmbH, Bad Nauheim

Wir sind als unabhängige Planungs- und Beratungsgesellschaft auf die Bereiche Siedlungswasserwirtschaft, Wasser- und Kanalbau spezialisiert. Unser Unternehmen wurde im Jahr 1970 von Dipl.-Ing. Christian Weidling gegründet. Im Jahr 2000 erfolgte die Umwandlung in eine Kapitalgesellschaft (GmbH). Gegenwärtig sind wir ein Team von 16 Mitarbeitern, der Sitz des Unternehmens ist Bad Nauheim.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Kanalneubau und Kanalauswechslungen in offener und geschlossener Bauweise
- Erschließung von Neubaugebieten
- Neubau oder Sanierung von Schmutz- und Hochwasserpumpstationen
- Dammsanierungen
- Versickerungsanlagen
- Retentionsfilteranlagen zur Behandlung von Niederschlagsabflüssen aus Misch- und Trennsystemen

- SiGe-Planung und -Koordination
- Aufbau von digitalen Leitungskatastern
- Betreuung Kanal-TV-Inspektion
- Entwicklung von Kanalsanierungskonzepten
- zertifizierte Kanalsanierungsberatung
- Aufstellen von Generalentwässerungsplänen auf Basis von instationären Berechnungen und Langzeitsimulationen gemäß DWA-A-117 und DWA-A-118
- Beratung, Planung und Ausführung bei Umbau und Sanierung von Grundstücksentwässerungsanlagen
- Gebührensplitting

Mitgliedschaften:

- Ingenieurkammer des Landes Hessen
- Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK)
- Verband zertifizierter Kanalsanierungsberater
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA)
- Güteschutz Kanalbau
- Verein zur Förderung des Instituts für Wasserbau und Wasserwirtschaft der Technischen Universität Darmstadt

Über uns

Unsere Kernkompetenzen

Siedlungswasserwirtschaft zählt zu den technisch anspruchsvollen Aufgaben des Ingenieurwesens. Gerade Maßnahmen in diesem Bereich müssen nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachtet werden – auch die Anforderungen an logistische und umweltrelevante Aspekte sind hoch. Diese Anforderungen erfüllen wir durch unsere umfassende Fachkompetenz und unsere langjährige Erfahrung. Beides haben wir bei zahlreichen Projekten erfolgreich unter Beweis gestellt. Unsere Kompetenzen erstrecken sich dabei auf sämtliche Projektphasen:

- Grundlagenermittlung
- Projekt- und Planungsvorbereitung
- Entwurfsplanung
- Genehmigungsplanung
- Ausführungsplanung
- Vorbereitung der Vergabe
- Mitwirkung bei der Vergabe
- Bauoberleitung
- Objektbetreuung und Dokumentation

Das zeichnet uns aus

- Wir analysieren gewissenhaft die Grundlagen jedes Projektes.
- Wir koordinieren zuverlässig verschiedene Projektbereiche.
- Wir handeln lösungsorientiert und flexibel.
- Wir gewährleisten Kontinuität bei langfristigen Projekten.
- Wir stellen sicher, dass zeitkritische Arbeitsabläufe termingerecht erfolgen.

Auftraggeberliste

Abwasserverband „Untere Rodau“, Mühlheim am Main
Abwasserwerk Frankenberg / Eder
Bau & Service, Oberursel / Ts.
Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg (DLB)
Eigenbetrieb Stadt Offenbach am Main (ES0)
Gemeindeverwaltung Seeheim-Jugenheim / Bergstraße
Hessisches Baumanagement Reg.-NL Mitte, Friedberg / Hessen
Kommunale Betriebe Langen
Kommunalwirtschaft „Mittlere Bergstraße“, Bensheim
Mittelhessische Abwasserbetriebe Gießen

Stadtentwässerung Frankfurt am Main
Stadtverwaltung Bad Nauheim
Stadtverwaltung Bad Homburg v.d.H.
Stadtbauamt Frankenberg / Eder
Stadtverwaltung Heppenheim / Bergstraße
Stadtwerke Mörfelden-Walldorf
Stadtverwaltung Mühlheim am Main
Stadtverwaltung Rüsselsheim
Umweltamt der Stadt Frankfurt am Main

Adam Opel GmbH, Werk Rüsselsheim
Adam Opel AG , Werk Kaiserslautern
Adam Opel AG, Werk Ungarn
Adam Opel AG, Werk Türkei
Adam Opel AG, Werk Thailand
Frankfurt International School, Oberursel / Ts.
Opel-Eisenach GmbH



Ausgewählte Referenzprojekte

1. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr, Frankenberg an der Eder
2. Neugestaltung der Wilhelm-Leuschner-Str. in Neu-Isenburg
3. Kanalauswechslung Lichtenplattenweg in Offenbach a. M.
4. Sanierung des Mischwassersammlers Hausener Str. – Obertshäuser Str., Mühlheim a.M.
5. Umbau Regenüberlauf Amtsgasse, Frankfurt am Main
6. Neuverlegung der Entwässerung des Jugend- und Kulturtreffs „E-Werk“ in Bad Homburg v. d. H.
7. Umbau der zentralen Regenwasserversickerungsanlage Neu-Isenburg

Ausgewählte Referenzprojekte

1. Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in Frankenberg an der Eder

Kurzbeschreibung: Zur Umsetzung der gesplitteten Abwassergebühr führten wir in den Stadtteilen die erforderlichen Vorarbeiten durch und leisteten die fachtechnische Begleitung. Im Einzelnen umfasste das Projekt die folgenden Arbeiten:

- Koordination der Flächenüberfliegung in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Flugunternehmen
- Auswertung der Daten, die mittels Überfliegung erhoben wurden
- Konzeption und Ausarbeitung eines aussagekräftigen Fragebogens
- Durchführung einer Bürgerbefragung zur Erhebung zusätzlicher Informationen
- Datenerfassung sämtlicher Informationen mit anschließendem Datenabgleich
- die Ermittlung der öffentlichen Verkehrsflächen sowie die Errechnung der prozentualen Kostenverteilung für die Schmutz- und Niederschlagswassergebühr
- Erstellung einer Flächendatenbank mit Anbindung an ein geografisches Informationssystem

Außerdem setzten wir ein Datenverwaltungsprogramm für die in diesem Zusammenhang erhobenen Daten ein, inkl. der Datenübernahme aus dem Kanalkataster für die gesplittete Abwassergebühr.

Umsetzung: Januar 2006 – Juni 2008

Besondere Herausforderungen:

Im Zuge dieses Projektes konnten wir unsere Kernkompetenzen erweitern. Neben der fachlichen Leistung verlangte die Einführung der getrennten Abwassergebühr eine überdurchschnittliche Projektsteuerungskompetenz. Sie war besonders bei folgenden Teilprojekten gefordert: Festlegung der Randbedingungen, Auswahl des Erhebungsverfahrens, Koordinierung der erforderlichen Arbeiten zur Überfliegung, Datenauswertung und Datenabgleich, Projektablaufplanung. Bei der Einführung der getrennten Abwassergebühr kam es außerdem darauf an, bei den Bürgern eine breite Akzeptanz für das neue Erhebungsverfahren zu erreichen und etwaigen Bedenken überzeugend zu begegnen. Dies erfolgte durch die frühzeitige und umfassende Bürgerinformation. Hier war von unserer Seite hohe Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit gefordert, um den Auftraggeber beim Erreichen dieses Ziels erfolgreich unterstützen zu können. Zu unseren Aufgaben gehörte die Entwicklung und Umsetzung sämtlicher Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung der Bürgerbefragung zum Zwecke der Datenerhebung.

Ausgewählte Referenzprojekte

2. Neugestaltung der Wilhelm-Leuschner-Str. in Neu-Isenburg

Kanalbau, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik

Auftraggeber: Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg

Leistungsumfang:

- 330 lfdm Kanal DN 250
- 360 lfdm Kanal DN 1000 – DN 1300
- Herstellung der Schieberbauwerke, Einbau der Schieber DN 1200 – DN 1600
- Konzeption zur Schiebersteuerung

Nettobausumme: 450.000 Euro

Bauzeit: Januar 2003 – September 2004

Leistungsphasen: 2 – 8, örtliche Bauüberwachung

Kurzbeschreibung: Die Wilhelm-Leuschner-Straße wurde zwischen Bahnhofstraße und Carl-Ulrich-Straße umgestaltet. Hierbei wurde auch die Oberfläche neu hergestellt. Das Projekt umfasste zwei zeitlich getrennte Bauabschnitte. Im Zuge dieser Straßenbaumaßnahme ließ der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg die bauliche und hydraulische Sanierung der Regen- und Schmutzwasserkanalisation in offener Bauweise durchführen.

Darüber hinaus ist der Umbau von zwei Verteilerbauwerken mit Einbau von Schiebern DN 1200 – DN 1600 und der zugehörigen Schiebersteuerung vorgenommen worden. Zwei dezentrale Sickeranlagen, die reaktiviert wurden, werden über diese beiden Bauwerke und deren Schiebersteuerung gezielt beschickt. Deshalb kommt diesen Bauwerken eine herausragende Bedeutung beim Umbau der zentralen Regenwasserversickerungsanlage zu.

Besondere Herausforderungen: Koordinierung der Arbeiten aller Leitungsträger und der Arbeiten des Tiefbauamtes, Abteilung Straßenbau, Umbau der vorhandenen Verteilerbauwerke mit Integration der o. g. Schieber und deren Steuerung.

Ausgewählte Referenzprojekte

3. Kanalauswechslung Lichtenplattenweg, Offenbach a.M.

Kanalbau, Straßenoberfläche

Auftraggeber: Eigenbetrieb Stadt Offenbach

Leistungsumfang:

- ca. 500 lfdm Kanal DN 500 – DN 1200
- ca. 200 lfdm Kanal, Relining DN 500 GFK in DN 800 B
- Straßenaufbruch- und -wiederherstellungsarbeiten

Nettobausumme: 800.000 Euro

Bauzeit: Januar 2006 – Dezember 2006

Leistungsphasen: 1 – 9, örtliche Bauüberwachung

Kurzbeschreibung: Im Lichtenplattenweg und im Landgrafenring wurde der Kanal erneuert. Außerdem wurden zwischen Heinrich-Heine-Straße und Bachstraße Arbeiten zur Wiederherstellung der Straßenoberfläche durchgeführt.

Besondere Herausforderungen: Um den Erhalt der denkmalgeschützten Parkanlage zu sichern, wurden verschiedene Planungsvarianten erarbeitet und das öffentliche Kanalnetz im Planungsbereich neu geordnet. Der Eingriff in die vorhandene Verkehrsfläche sollte so gering wie möglich ausfallen. Daher wurde im Relining-Verfahren auf einer Teilstrecke ein Kanal DN 500 GFK in den vorhandenen Kanal DN 800 B eingezogen. Um die Kosten zu reduzieren, wurde der Erdaushub aufbereitet und als Flüssigboden wieder eingebaut.

Ausgewählte Referenzprojekte

4. Sanierung des Mischwassersammlers Hausener Straße – Obertshäuser Straße, Mühlheim a.M.

Kanalbau, Tiefbauarbeiten Gas- und Wasserleitung, Straßenoberfläche

Auftraggeber: Magistrat der Stadt Mühlheim, Bauen und Liegenschaften, Sachgebiet Tiefbau

Leistungsumfang:

- Rohrverlegung mittels Rohrvortrieb: aDN 800 rd. 90 m, DN 1000 rd. 206 m
- Verbindungsbauwerke in Ortbeton: 3 Stck.
- Verbindungsbauwerk mit Pumpstation in Ortbeton: 1 Stck.
- Fertigteilschacht DN 1500: 1 Stck.
- Versorgungsleitung für Wasser: DN/OD 110 rd. 310 m
- Versorgungsleitung für Gas: DN/OD 219,1 rd. 230 m
- Schutzrohr im Rohrvortrieb: DN/ID 500 rd. 10 m
- Erneuerung der Fahrbahnfläche: rd. 1.000 m²

Nettobausumme: 950.000 Euro

Bauzeit: September 2003 – Juni 2004

Leistungsphasen: 1 – 9, örtliche Bauüberwachung

Kurzbeschreibung: Die vorhandene Mischwasserkanalisation in der Hausener Straße und Obertshäuser Straße war hydraulisch stark überlastet und undicht. Daher wurde der dort vorhandene Hauptsammler aufgenommen und ein neuer Kanal verlegt. Außerdem wurde ein Schachtbauwerk mit Pumpstation errichtet. Die vorhandenen Versorgungsleitungen der Stadtwerke Mühlheim GmbH (Wasser) und der Maingau Energie GmbH (Gas) wurden im Rahmen des Gesamtprojekts ebenfalls erneuert. Nach Abschluss der Kanal- und Rohrverlegearbeiten erfolgte die komplette Erneuerung der Fahrbahnfläche.

Besondere Herausforderungen: Koordinierung der Arbeiten aller Leitungsträger und der Arbeiten des Tiefbauamtes.

Ausgewählte Referenzprojekte

5. Umbau Regenüberlauf Amtsgasse, Frankfurt am Main

Kanalbau, Sonderbauwerke, Koordinierung der Umlegung von Versorgungsleitungen, Straßenoberfläche

Auftraggeber: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

Leistungsumfang:

- Verbindungsbauwerk, umbauter Raum ca. 110 m³, Baugrubentiefe bis 10 m
- Drossel-, Überlauf- u. Untersturzbauwerk, umbauter Raum ca. 180 m³, Baugrubentiefe bis 7 m
- Ausrüstung der Überlauf- u. Drosselkammer (Wirbelventil, Tauchwand, Stauklappe, Schieber)
- 85 lfdm Rohrvortrieb DN 1600 SB mit innenliegendem Drachenprofil
- 30 lfdm DN 1100 SB, teilweise im Rohrvortrieb
- 60 lfdm Sanierung des alten Hauptsammlers Ei 500/750 mittels Schlauchliner
- 30 lfdm DN 400 – DN 500 im Tunnelbauverfahren (Stollenbau)
- ca. 800 m² Fahrbahnaufbruch und -wiederherstellung
- ca. 450 m² Gehwegaufbruch- und -wiederherstellungsarbeiten
- Sicherheits- und Gesundheitskoordination gem. EU-Baustellenverordnung

Nettobausumme: 950.000 Euro

Bauzeit: Juli 2003 – September 2004

Leistungsphasen: 2 – 9, örtliche Bauüberwachung

Kurzbeschreibung: Abbruch eines tiefliegenden Regenüberlaufs, Herstellung eines Verbindungs- und Absturzbauwerks im Absenkverfahren, Verlegung eines neuen Stauraumkanals DN 1600 mit unterliegender Entlastung und Regenauslasskanal DN 1100, Herstellung des Drossel- und Überlaufbauwerks, Oberflächenaufbruch- und -wiederherstellungsarbeiten im gesamten Baubereich.

Besondere Herausforderungen: Es stand nur ein äußerst begrenztes Baufeld mit unmittelbar angrenzender historischer Bebauung zur Verfügung. Unter Berücksichtigung des „Höchster Schlossfestes“ wurde für das Projekt ein enger Zeitrahmen festgelegt. Auch sollte der Verkehrsfluss so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Deswegen musste der einsturzgefährdete vorhandene Regenüberlauf unter laufendem Betrieb abgebrochen werden. Das neue Bauwerk wurde als Absenk-schacht bis in eine Tiefe von 10 m eingebracht. Im Microtunnelverfahren erfolgte dann die Herstellung des Staukanals DN 1600. Die Baugrubensicherung wurde im Spritzbetonverfahren ausgeführt. Für die Einbauten zur Abflussregulierung waren umfangreiche Funktionsprüfungen erforderlich.

Ausgewählte Referenzprojekte

6. Neuverlegung der Entwässerung des Jugend- und Kulturtreffs „E-Werk“ in Bad Homburg

Kanalbau, Koordinierung der Neuverlegung von Versorgungsleitungen, Oberflächenarbeiten

Auftraggeber: Stadtverwaltung Bad Homburg, Bau- und Betrieb, Abteilung Hochbau

Bauzeit: Juli 2007 – Oktober 2007

Leistungsphasen: 2 – 8, örtliche Bauüberwachung

Kurzbeschreibung: Wegen Tiefbauarbeiten zur Gebäudeertüchtigung musste die vorhandene Grundstücksentwässerung neu geordnet werden. Hierfür wurde eine neue Hauptleitung verlegt. Die vorhandenen Entwässerungsobjekte waren an den neuen Kanal umzuschließen. Parallel zum Entwässerungskanal wurden Versorgungsleitungen mitverlegt.

Besondere Herausforderungen: Bevor die Planungsarbeiten überhaupt beginnen konnten, wurden gemeinsam mit einem Spezialunternehmen für Kanaluntersuchung und Kanalortung die vorhandenen Entwässerungsleitungen innerhalb und außerhalb des historischen Gebäudes lokalisiert. Die Bauarbeiten wurden durch den Umstand erschwert, dass im Baufeldbereich mit zahlreichen alten Stromleitungen zu rechnen war, die man freilegen, sichern und nach erfolgter Prüfmessung entsorgen musste.

Trotz dieser Baumaßnahmen sollte der Betrieb des Jugend- und Kulturtreffs während der Schulzeit sichergestellt sein. Daher mussten fast alle Maßnahmen wie Entwässerungskanalarbeiten, Heizung-Lüftung-Sanitär im Gebäude und die Spezialtiefbauarbeiten zur Gebäudeertüchtigung zwingend in der Ferienzeit – in der kein Kulturbetrieb herrschte – umgesetzt werden. Dies erforderte ein hohes Maß an Koordination und Kooperation unter den 19 Projektbeteiligten. Hierzu gehörten Bauherrenvertretung, Hausverwaltung, Bauaufsicht (z. B. Denkmalbehörde), Fachplaner, Versorgungsunternehmen, SiGe-Koordinator und Beweissicherer.

Ausgewählte Referenzprojekte

7. Umbau der zentralen Regenwasserversickerungsanlage Neu-Isenburg

Tiefbau, Stahlbetonbau, Maschinen- und Prozessleittechnik

Auftraggeber: Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg

Leistungsumfang:

- Ausbau der Kolmationsschichten in den drei Sickerbecken: ca. 24.000 t
- Erdbewegungen zum Umbau der Trenndämme und der Böschungen: ca. 80.000 t
- Herstellung eines Betriebsgebäudes für die Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- Herstellung eines Störfallbeckens: Beton ca. 3.000 m³, Betonstahl ca. 500 t
- Herstellung eines Verbindungsgerinnes aus Stahlspundwänden, Spundwandfläche ca. 3.800 m²
- Erdarbeiten zur Herstellung des Störfallbeckens, des Absetzbeckens und des Spundwandgerinnes: ca. 85.000 t
- Verbauarbeiten (Trägerbohlwand mit Litzenankern), Verbaufäche: 1.800 m²
- Abbruch bzw. Umbau vorhandener Stahlbetonbauwerke
- Geländeprofilierung der Gesamtanlage
- Herstellung eines Amphibiengewässers als Ausgleichsmaßnahme
- Herstellung der Verteiler-/Schieberbauwerke sowie Einbau der für die Steuerung der Anlage erforderlichen Schieber (DN 300 – DN 2000)
- Herstellung eines Messgebäudes mit Einbau der für die Steuerung der Versickerungsanlage erforderlichen Messgeräte zur Online-Messung
- Konzeption der Anlagensteuerung für die verschiedenen Bauzustände (Bauen unter laufendem Betrieb!), wasserwirtschaftliche Fachberatung für die Fachplanung Mess-, Steuer-, Regeltechnik

Nettobausumme: 6.000.000 Euro

Bauzeit: Juni 2004 – Juni 2007

Leistungsphasen: 2 – 8, örtliche Bauüberwachung

Kurzbeschreibung: Im Stadtwald Frankfurt wurden innerhalb der Wasserschutzgebietszone IIIb drei Sickerbecken umgebaut, wobei zwei der Becken weiterhin für die Versickerung zur Verfügung stehen (Rückhaltevolumen rd. 60.000 m³, Gesamtversickerungsleistung rd. 660 l/s) und ein Becken als vorgeschaltetes Absetzbecken (Maximalvolumen inkl. Dauerstau rd. 20.000 m³) dient. Zur Aufnahme

von verunreinigtem Wasser, z. B. durch Ölunfall im Stadtgebiet, wurde neben dem Absetzbecken ein sogenanntes Störfallbecken (Speichervolumen rd. 10.000 m³) aus Stahlbeton errichtet. Dieses wird automatisch mit belastetem Wasser beschickt, wenn ein Störfall gemeldet wird. Hierzu dient ein Störfallalarmplan und die Online-Messung in einem Messbauwerk mit automatisierter Schiebersteuerung.

Besondere Herausforderungen: Das Projekt zeichnete sich durch eine äußerst komplexe Planung und Bauausführung aus, da unter laufendem Betrieb umgebaut werden musste. Hierfür wurde im Vorfeld eine hydrodynamische Langzeitsimulation mit Echtregendaten (Simulationszeitraum 30 Jahre) durchgeführt, um kritische Baubetriebsphasen identifizieren zu können. Für die Umbauphase wurden verschiedene Betriebszustände für die Schiebereinstellungen ausgearbeitet. Sie gewährleisteten die Niederschlagsversickerung auch während des Umbaus. Die Tiefbau- und Stahlbetonarbeiten mit dem Schieberereinbau, die SPS-Programmierung, die Einrichtung der Leitzentrale sowie die Fernwirktechnik wurden dabei exakt aufeinander abgestimmt.

Die Gestaltung des geplanten Absetzbeckens war zu optimieren, da keine Vergrößerung des dafür vorgesehenen vorhandenen Erdbeckens möglich war. Hierzu ist von der TU Darmstadt eine numerische Simulation durchgeführt worden, deren Ergebnis u. a. das für die Anlage charakteristische Einlaufbauwerk ist.

Welche Größenordnung und Bedeutung dieses Projekt besitzt, ist nicht zuletzt daran erkennbar, dass es europaweit ausgeschrieben wurde.



Unser Team

Dipl.-Ing. Johanna Drinnenberg

Dipl.-Ing. Uwe Fischer

Dipl.-Geol. Henner Kost

Dipl.-Ing. Reinhard Peter

Dipl.-Ing. Jörg Weidling

Dipl.-Ing. Christian Weidling

Unser Team

Dipl.-Ing. Johanna Drinnenberg

M.Sc. Wasser und Umwelt

Jahrgang 1955

1974 bis 1979: Bauingenieurstudium an der Fachhochschule Frankfurt am Main

1979: Abschluss Diplom-Bauingenieurin (Vertiefungsrichtung Wasserbau, Siedlungswasserwirtschaft)

seit März 1991: Arbeitsverhältnis beim Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Chr. Weidling, Bad Nauheim (jetzt Ingenieurbüro Weidling GmbH)

Fortbildung (Auszug)

- EU-Baukoordinator-Lehrgang, Alsfeld, April 1999
- VOB/A und VOB/B Intensivseminar, München 2000
- Rechtsgrundlagen für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, November 2001
- VOB/A: Die Vergabe öffentlicher Bauverträge, EU-weite Vergabe, Friedberg, Juni 2003
- SiGe-Koordination in der Praxis, Frankfurt, Dezember 2004
- Bauvertrags- und Bauvergaberecht – Sichere Ausschreibung und Vergabe, Mai 2006
- Hochwasserschutz in Hessen, Wetzlar, November 2006
- Aktuelle Aspekte zu Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern, Bonn, Juni 2007
- Nürnberger Erfahrungs- und Informationsaustausch zum Rohrvertrieb, Nürnberg, März 2008
- Weiterbildendes Studium „Wasser und Umwelt“ an der Bauhaus Universität Weimar, 2003 - 2008, Abschluss „Master of Science“, April 2008

Projektleitung, Planung, Ausschreibung, Bauüberwachung, SiGe-Ko (Auszug)

2004: Hausener Straße/Obertshäuser Straße mit Rohrvortrieb (Tiefbauamt Mühlheim)

2003 – 2007: Bauleitung Sickeranlage Stadtwald (Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu Isenburg)

1999 – 2009: Hochwasserschutz Usa, Dammsanierung, Hochwasserentlastung Großer Teich (Bad Nauheim)

2007: Ausschreibung und örtl. Bauüberwachung zur Neuverlegung der Entwässerung des Jugend- und Kulturtreffs „E-Werk“ (Bau und Betrieb, Stadtverwaltung Bad Homburg v. d. H.)

2008: Stauraumkanal Frankfurter Berg (Stadtentwässerung Frankfurt am Main)

2009: Kanalerneuerung Carl-Ulrich-Straße / Schleussnerstraße (DLB, Neu Isenburg)

Unser Team

Dipl.-Ing. Uwe Fischer

Jahrgang 1958

1988: Abschluss als Diplom-Bauingenieur an der Technischen Hochschule Darmstadt (jetzt Technische Universität Darmstadt), Vertiefungsrichtung: Wasserbau, Siedlungswasserwirtschaft
seit 1988: Arbeitsverhältnis beim Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Chr. Weidling, Bad Nauheim (jetzt Ingenieurbüro Weidling GmbH)

Fortbildung (Auszug):

- 12. Lindauer Seminar – Praktische Kanalisationstechnik-Instandhaltung von Kanalisationen, JTelektronik GmbH, Lindau, 1999
- Neue Perspektiven bei der Bewirtschaftung von Kanalnetzen, TAH Hannover in Würzburg, 1999
- Abflusssteuerung in Kanalnetzen – eine kostensparende Technologie, ATV-DVWK in Stuttgart, 2002
- Explosionsschutz in Abwasseranlagen, DWA in Stuttgart, 2006
- Gebührenkalkulation (Aktuelle Rechtsfragen), FH Frankfurt, Juni 2006
- Gebührenkalkulation (Betriebswirtschaftliche Probleme), FH Frankfurt, Juni 2006
- Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der Planung von abwassertechnischen Anlagen, Unfallkasse Hessen, Bad Hersfeld, Januar 2007
- 4. Frankfurter Abwassersymposium, TAH, September 2008

Projektleitung, Planung, Kanalnetzberechnung, GEP, Langzeitsimulation (Auszug)

2003–2005: Störfallplan und Alarmplan für die Kanalisation der Stadt Neu-Isenburg, instationäre hydraulische Kanalnetzberechnung, Regenwasserkanalisation, hydraulische Kanalnetzberechnung, Schmutzwasserkanalisation, hydrodynamische Langzeitsimulation, Umbauphase Sickeranlage „Stadtwald“ (DLB Neu-Isenburg)

2006: Planung und Ausschreibung Deponiesickerwasserleitung Buchschlag (Umweltamt Stadt Frankfurt)

2006–2007: Grundlagenermittlung und Koordination zur Einführung der „Getrennten Abwassergebühr“ (Stadt Frankenberg / Eder)

2008: Generalentwässerungsplan Nieder-Erlenbach mit Schmutzfrachtberechnung, hydrodynamische Berechnung mit Modellregen und Langzeitsimulation, Risikoanalyse (Stadt Frankfurt am Main)

Unser Team

Dipl.-Geol. Henner Kost

Zertifizierter Kanalsanierungsberater

Jahrgang 1965

1986 bis 1993: Studium Geologie-Paläontologie an der J.-W.-Goethe-Universität in Frankfurt a. M.

1993: Abschluss als Diplom-Geologe

seit 1994: Arbeitsverhältnis beim Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Chr. Weidling, Bad Nauheim (jetzt Ingenieurbüro Weidling GmbH)

Fortbildung (Auszug):

- Zertifizierter Kanalsanierungsberater, Hamburg, 1998
- Verband zertifizierter Sanierungsberater für Entwässerungssysteme (VSB): Beratertage zu aktuellen Entwicklungen im Bereich Kanalunterhaltung und Kanalsanierung, TA Esslingen, TA Hannover, 2000 / 2001 / 2002 / 2003 / 2004 / 2006 / 2007 / 2008
- Einführung in die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen des VSB für die Ausschreibung von Kanalsanierungsarbeiten, VSB, 2004
- Instandhaltung nicht begehrbarer Kanalisationen, JT Lindau/Bodensee, 2006

Projektleitung, Planung (Auszug)

seit 1996: Kanalsanierungskonzepte, Pflege des Kanalkatasters (Kommunale Betriebe Stadt Langen)

seit 1996: Kanalsanierungskonzepte (Stadtentwässerung Frankfurt am Main)

seit 2000: Kanalsanierungskonzepte, Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung Kanalsanierung (Stadtwerke Mörfelden-Walldorf)

seit 2001: Kanalsanierungskonzepte, Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung Kanalsanierung (Stadtentwässerung Bad Homburg v. d. H.)

2008: Bauüberwachung Kanalsanierung (Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße)

Unser Team

Dipl.-Ing. Reinhard Peter

Jahrgang 1958

1979 bis 1984: Bauingenieurstudium an der Fachhochschule Frankfurt am Main

1984 : Abschluss Diplom-Bauingenieur (Vertiefungsrichtung: Wasserbau, Siedlungswasserwirtschaft)

Seit Mai 1987: Arbeitsverhältnis beim Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Chr. Weidling, Bad Nauheim (jetzt Ingenieurbüro Weidling GmbH)

Fortbildung (Auszug)

- Sicherheit bei Arbeiten in Leitungsnähe, Frankfurt a. M., 2001
- Retentionsbodenfilter zur Behandlung von Niederschlagsabflüssen aus Misch- und Trennkanalisation, Münster, 2002
- Die neue VOB 2002, Entscheidungshilfen zur Materialwahl, Lich, 2003
- Kolloquium Kanalsanierung, Nürnberg, 2004
- Arbeitssicherheit u. Gesundheitsschutz b. Planung v. Abwassertechn. Anlagen, Gießen, 2005
- Praktische Kanalisationstechnik – Instandhaltung von Kanalisationen, Lindau, 2006
- Eigener Vortrag „Retentionsbodenfilter Lämmerspiel“ im Rahmen der Gewässernachbarschaftsveranstaltung Main, Mühlheim am Main, 2006

Projektleitung, Planung, Ausschreibung (Auszug)

2003 – 2004: Ausführungsplanung Retentionsfilter Obertshausen (Abwasserverband Untere Rodau)

2004: Sanierungskonzept Stadtteil Rosenhöhe (ESO Offenbach)

2005: Ausführungsplanung mit Langzeitsimulation Regenrückhaltebecken Springbach (MAB Gießen)

2006: Ausführungsplanung Kanalvergrößerung Offenbacher Str. und Lessingstr. (Tiefbauamt Mühlheim a. M.)

2005 – 2008: Kanalsanierungskonzepte für verschiedene Stadtteile (ESO Offenbach)

2008: Kanalzustandsbewertung Stadtteil Mitte-West (Tiefbauamt Mühlheim a. M.)

Unser Team

Dipl.-Ing. Jörg Weidling

M.Eng. Applied Computing in Civil Engineering

Jahrgang 1965

1984 bis 1991: Bauingenieurstudium an der Technischen Hochschule Darmstadt (jetzt Technische Universität Darmstadt)

1991: Abschluss als Diplom-Bauingenieur (Vertiefungsrichtung: Wasserbau)

1991 bis 2000: Techn. Angestellter beim Ing.-Büro Christian Weidling in Bad Nauheim

Seit 2000: Geschäftsführer der Ingenieurbüro Weidling GmbH

Fortbildung (Auszug)

- Studiengang „Applied Computing in Civil Engineering“
Universität Lüneburg im Verbund mit der TU Darmstadt und der TU Hannover, 2001-2005,
Master-Abschluss im Juli 2005
- Baurecht Modul I – Bauvertragsrecht: Werkvertragsrecht, VOB Teile A, B und C, Bauträgermodelle, Bausoll, Baudurchführungsphase, Vorzeitige Beendigung, Abnahme, Mängel, Vergütung, Sicherheiten, TU Darmstadt, 26.02.2007 - 02.03.2007 mit Abschlussprüfung
- Baurecht Modul II – Architekten- und Ingenieurrecht: Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Bauverträge, Architekten-/Ingenieurverträgen, Grenzüberschreitende Verträge, Insolvenzrecht am Bau, TU Darmstadt, 20.02.2006-24.02.2006 mit Abschlussprüfung
- Baurecht Modul III – Vergaberecht, Öffentliches Baurecht, Streitschlichtungsmodelle
TU Darmstadt, 25.09.2006-29.09.2006 mit Abschlussprüfung

Projektleitung, Planung, EDV-Betreuung (Auszug)

seit 2006: Kanalsanierungsmaßnahmen (Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße, Bensheim)

2007: Planung der Neuverlegung der Entwässerung des Jugend-und Kulturtreffs „E-Werk“
(Bau und Betrieb Stadverwaltung Bad Homburg v. d. H.)

seit 2007: Entwicklung des Schiebersteuerungskonzeptes für das Störfallbecken, Auswertung der Messdaten zur Entwicklung einer Handlungsanweisung (DLB Neu Isenburg)

seit 2007: Kanalwertermittlung (Bad Homburg v. d. H.)

seit 2008: Generalentwässerungsplan Nieder-Erlenbach, Ermittlung kritischer Fälle gemäß Leitfaden für das Erkennen ökologisch kritischer Gewässerbelastungen durch Abwassereinleitungen, Risikoanalyse bei oberflächigen Überflutungsvorgängen (Stadtentwässerung, Frankfurt am Main)



Unser Team

Dipl.-Ing. Christian Weidling

Jahrgang 1938

1958 bis 1965: Bauingenieurstudium an der Technischen Hochschule Darmstadt (jetzt Technische Universität Darmstadt)

1965: Abschluss Diplom-Bauingenieur (Vertiefungsrichtung: Wasserbau)

1970: Gründung eines eigenen Ingenieurbüros in Bad Nauheim

2000: Umwandlung des Ingenieurbüros Dipl.-Ing. Christian Weidling in die Ingenieurbüro Weidling GmbH

Projektleitung, Planung, SMUSI-Berechnung, Wertermittlung (Auszug)

seit 1976: Jährliche Neuberechnung des Kanalwertes der Stadt Offenbach

seit 1994: Jährliche Neuberechnung des Kanalwertes der Stadt Frankenberg / Eder

2006 – 2008: Unter Berücksichtigung des Kanalwertes: Aufbau eines fiktiven Trennsystems für den Mischwasserkanal, Ermittlung der spezifischen Kanalanteile der Niederschlagsentwässerung für die getrennte Abwassergebühr (Abwasserwerk Frankenberg / Eder)

Mitarbeit und Beratung bei Abwasserkanal- und generellen Entwässerungsplanungen (GEP, Hydraulik, Schmutzfracht)



Auf einen Blick

Ingenieurbüro Weidling GmbH

Fichtenweg 1
61231 Bad Nauheim

Telefon 06032 9699-0
Telefax 06032 9699-22
info@ing-weidling.de
www.ing-weidling.de

Amtsgericht Friedberg /Hessen HRB-Nr. 2164
Gesellschafter: Dipl.-Ing. Christian Weidling
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Jörg Weidling

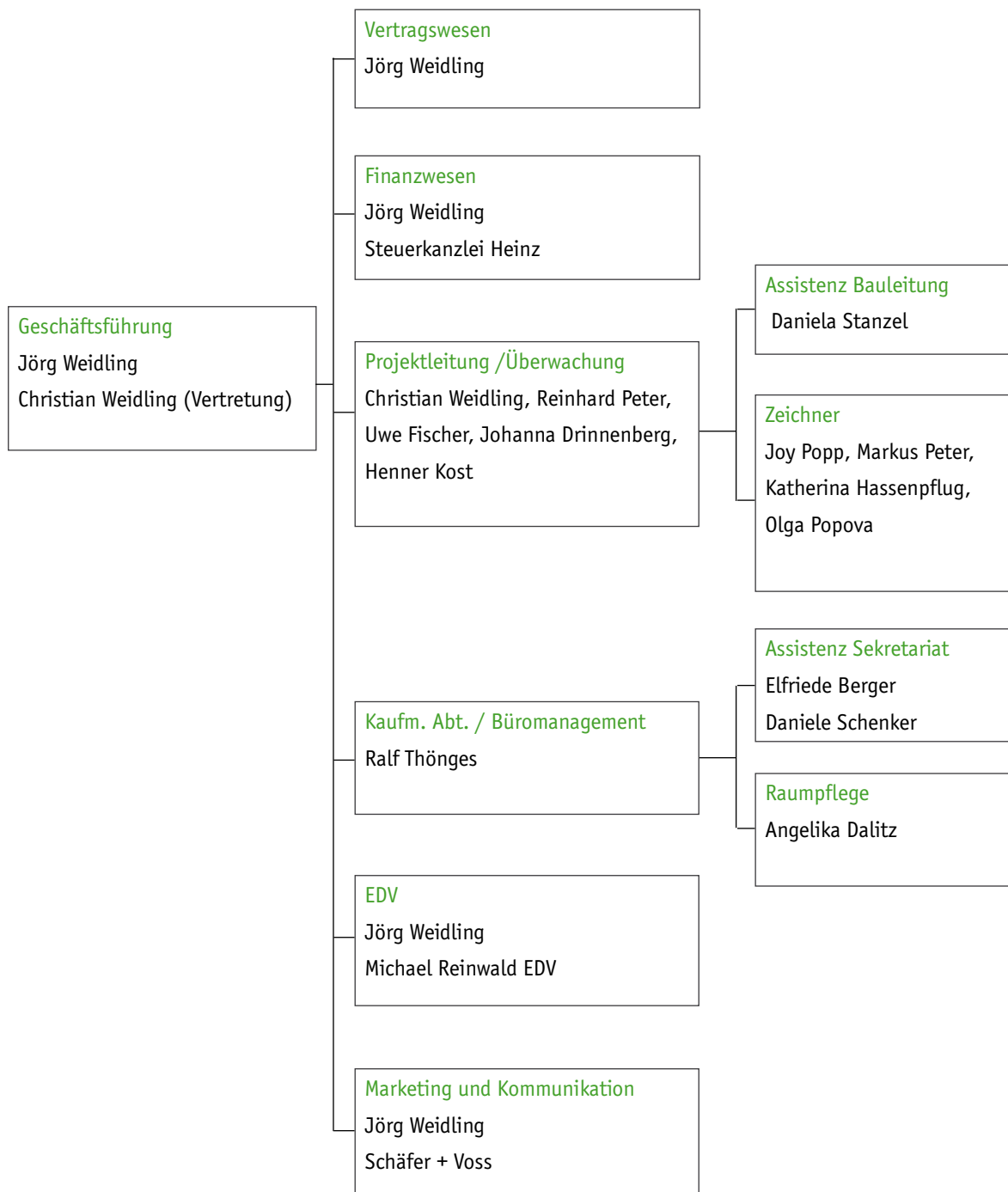
Umsätze

2004 – 675.000 Euro
2005 – 690.000 Euro
2006 – 750.000 Euro
2007 – 840.000 Euro
2008 – 620.000 Euro
2009 – 640.000 Euro
2010 – 650.000 Euro

Haftpflichtversicherung:

Bayerischer Versicherungsverband
Personenschäden: 1,5 Mio Euro
Sachschäden: 1,5 Mio Euro

Auf einen Blick Ingenieurbüro Weidling GmbH





Selbstauskunft

Zur Situation des Unternehmens erklären wir, dass wir

- a) als neutrales Unternehmen völlig unabhängig und eigenständig arbeiten und nicht in Konzern- oder Bankstrukturen eingebunden sind. Seitens des Unternehmens besteht keine Abhängigkeit von Ausführungs- und Lieferinteressen,
- b) uns nicht im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befinden, unsere Tätigkeit nicht eingestellt haben oder uns aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befinden,
- c) nachweislich im Rahmen unserer Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen haben, welche unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt,
- d) unsere Verpflichtungen zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen, Steuern und sonstigen Abgaben immer ordnungsgemäß erfüllt haben,
- e) keine im Vergabeverfahren vorsätzlich unzutreffende Erklärungen in Bezug auf unsere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit abgegeben haben.

Bad Nauheim,

Jörg Weidling (Geschäftsführer)

Ingenieurbüro Weidling GmbH
Fichtenweg 1 • 61231 Bad Nauheim

Telefon 06032 9699-0 • Telefax 06032 9699-22
info@ing-weidling.de • www.ing-weidling.de